

EINGANG

06. Dez. 2022

Kreis Unna
Büro Landrat, Kreistag,
Gleichstellung

An den Landrat
Herrn Mario Löhr
- im Hause -

Fraktionen und Gruppen zur Kenntnis

Unna, den 06.12.2022

Antrag der Fraktion DIE LINKE / UWG - Selm zum Haushalt 2023

- **Finanzielle Unterstützung für das 49-EUR-Ticket für Schüler:innen der Sekundarstufen I und II der Schulen in der Trägerschaft des Kreises Unna**

Sehr geehrter Herr Landrat Mario Löhr,

die Fraktion Die Linke/UWG - Selm stellt nachfolgenden Antrag zum Haushalt 2023 des Kreises Unna mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung im Kreisausschuss und Kreistag am 13./14.12.2022.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt, den berechtigten und die unter die Schülerfahrtkostenverordnung fallenden Schüler:innen in den Schulen in der Trägerschaft des Kreises Unna, statt einem Westfalenticket ein 49-EUR-Ticket **kostenfrei** auszuhändigen.
2. Im Rahmen eines „Solidarmodells“ wird den nichtberechtigten Schüler:innen das künftige 49-EUR-Ticket zum Kostenbeitrag von **9 EURO** zur Verfügung gestellt.
3. Start des „neuen“ Schüler:innentickets soll der 1. April 2023 sein, soweit die bundesweite Einführung des 49-EUR-Ticket vollzogen ist, ansonsten mit dessen Einführung. Im Haushalt sind dafür 150.000 € bereitzustellen.

Begründung:

Im letzten Schuljahr wurde die Einführung des Westfalentickets für die Schüler:innen der Berufskollegs mit einer Selbstbeteiligung von 12 EUR/Monat für Schüler:innen mit Anspruch auf Beförderung beschlossen. Die nicht Anspruchsberechtigten können das Ticket für 33 EUR/Monat erwerben. Im Schuljahr 21/22 waren insgesamt 3.931 Schüler:innen an den Berufskollegs, die grundsätzlich unter die Schülerfahrkostenverordnung fallen. Davon waren 2.123 "berechtigte" Schüler:innen, die ein Ticket bezogen haben. Von den 1.808 „nichtberechtigten“ Schüler:innen wurden aufgrund des hohen Preises nur ca. 100 Tickets erworben. Bei Gesamtkosten von 1.600.000 € (Laut HH-Entwurf 2023) hat der Kreis Unna je Schüler:in und Monat Kosten von ca. 62,80 €. Das neue deutschlandweit gültige 49-EUR-Ticket für die Vollzeitschüler:innen würde damit zu einer Einsparung in Höhe von ca. 330.000 € führen. Diese Einsparungen könnten dann im Rahmen eines „Solidarmodells“ zur Teilfinanzierung eines Tickets für die „nichtberechtigten“ Schüler:innen genutzt werden. Wir sehen hierbei eine kurzfristige und effiziente Klimaschutzmaßnahme, die auch finanziell gut tragbar ist. In diesen krisengeprägten Zeiten stellt die Kostenübernahme für die Familien eine spürbare Entlastung dar.

Im Rückblick auf den großen Erfolg des 9-EUR-Tickets in diesem Sommer könnte durch die o.g. Einsparungen ein 9-EUR-Ticket für die nicht anspruchsberechtigten Vollzeitschüler:innen eingeführt werden. Dabei würden 40 €/Monat für das 49-EUR-Ticket durch den Kreis Unna übernommen. Bei einem angenommenen Nutzungsgrad von ca. 60 % (1.000 Schüler:innen, die nicht anspruchsberechtigt sind, würden dieses Schüler:innen-Ticket erwerben) ist mit einem Kostenaufwand für den Kreis Unna von ca. 480.000 € zu rechnen. Nach Abzug der o.g. Einsparungen von 330.000 € entsteht eine voraussichtliche zusätzliche Haushaltsbelastung von ca. 150.000 €.

Sehr nutzbringend im Sinne effizienter Klimaschutzmassnahmen wäre es, den gesamten ÖPNV für die Schüler:innen kostenfrei zu gestalten. Bei den Schüler:innenfahrkosten hat der Kreis die Möglichkeit, einen schnelleren Einstieg in die Verkehrswende zu unterstützen, mehr junge Menschen an den ÖPNV heranzuführen und dadurch den motorisierten Individualverkehr zu begrenzen. Um die Klimaziele in Deutschland zu erreichen, muss auch im Bereich der Mobilität alles getan werden, um den Anteil des Individualverkehrs zu senken. Das erfordert eine deutliche Stärkung des ÖPNV. Dazu gehört der Ausbau des Streckenangebotes, die Verbesserung der Taktzeiten und besonders auch eine Senkung der Fahrpreise. Nach dem

bekannt werden des 49-EUR-Tickets gibt es zur Zeit in vielen Kommunen zahlreiche Bestrebungen kostengünstigere Tickets auf regionaler Ebene umzusetzen bzw. anzubieten. Die Subventionierung der SuS-Tickets stellt einen wichtigen Beitrag hin zu einer ökoeffizienten Mobilitätswende.

Auch die Argumentation „...Der Kreis macht und die Kommunen müssen zahlen...“ kann nicht greifen. Bei der Notlage in unseren Kommunen sind freiwillige Leistungen leider nicht umsetzbar. Trotzdem kann so ein Antrag möglicherweise Nachahmer: innen finden.

Um besonders die Generation der jungen Erwachsenen zur Nutzung des ÖPNV zu animieren, halten wir die aufgezeigte Übernahme der Ticket-Kosten für die Schüler:innen für ein geeignetes und sehr effizientes Mittel. Unsere Schüler:innen bieten sich dafür besonders an, um einen Einstieg in die allseits geforderte Verkehrswende zu unterstützen. Wenn der Kreis Unna als Schulträger dieses Solidarmodell forciert, wird dadurch sicher die Diskussion über dieses wichtige Thema der Schüler:innenfahrtkosten in unseren 10 Kommunen angeregt und dadurch weitere Nachahmer:innen finden. In der letzten Woche haben wir u.a. im AR der VBU erfahren, dass die Defizite bei der VKU sich auf über 14 Mio € belaufen werden und das gerade die Schüler:innenverkehre eine sichere Kalkulationsgröße bzw. Einnahmequelle darstellen.

Besonders unter Beachtung der Finanzlage in den privaten Haushalten werden zur Zeit überall weitere kostensenkende Maßnahmen diskutiert und bewertet. Eine spürbare Entlastung bei den monatlichen Ausgaben für eine ökoeffiziente Mobilität unser Schüler:innen würde einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz -bei überschaubaren Finanzmitteln des Kreises Unna - beisteuern.

Wir würden uns über die Unterstützung unseres Antrages freuen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Beste Grüße



Dr. Hubert Seier
- Fraktionsvorsitzender -
DIE LINKE – UWG-Selm im Kreistag Unna